

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage		Drucksachennummer 052/2012
Jugendarbeit	öffentlich	☒
Meven, Axel	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Schule und Kultur	6	15.03.2012
Jugendhilfeausschuss	6	15.03.2012

Schulsozialarbeit
 a) Stand der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket
 b) Weitere Entwicklung der Schulsozialarbeit

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:**a) Stand der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket**

Im Januar 2012 begann die Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket in Mettmann.

In Mettmann wurde der von der Kreisverwaltung ermittelte Stellenanteil von 2,45 Stellen mit vier Personen für die Stadt Mettmann besetzt. Seit dem 1. Februar 2012 sind nun eine männliche Vollzeitkraft und drei weibliche Teilzeitkräfte mit bis zu 20 Wochenstunden beschäftigt. Damit wurde das zugewiesene Stellenkontingent ausgeschöpft.

Ausgehend von den Vorstellungen der Schulleiterkonferenz wurde auf den Empfehlungen von Kreis und Land eine Kurzkonzeption für eine Schwerpunktsetzung bei den Grundschulen und der Realschule geschrieben.

Am 06.02. 2012 wurden bei einem Treffen mit den Grundschulleitungen und der Realschule die jeweiligen Vorstellungen besprochen. Seitdem haben die neuen KollegInnen die Schulen besucht, erste Kontakte geknüpft, Schulprogramme gesichtet, einen Arbeitsplan erstellt und einen Flyer für die Öffentlichkeitsarbeit entworfen.

Die MitarbeiterInnen sitzen zentral in einem Büro des Mehrgenerationenhauses Am KÖ. Damit ist sichergestellt, auch außerhalb der Schulzeiten für die Anspruchsberechtigten erreichbar zu sein. Beabsichtigt ist es, ein „Familienbüro“ anzubieten. Hier können dann die Antragsformulare direkt ausgefüllt werden. Aber auch eine Vernetzung mit den Angeboten der Jugendhilfe und der Freien Träger kann diskret vor Ort erfolgen. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung der schulischen Tätigkeiten wird großer Wert auf eine diskriminierungsfreie Herangehensweise gelegt. Die Kinder sollen nicht als „Leistungsbezieher“ im Mittelpunkt stehen. Vielmehr zielt die Arbeit auf eine Unterstützung aller Kinder.

In einem ersten Schritt werden nun die Lehrerkonferenzen, Elternabende, Infoveranstaltungen der Schulen mit Kitas und weitere Veranstaltungen, die eine hohe Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben, besucht und über die Möglichkeiten des Bildungspaketes informiert.

An den Schulen wird mindestens ein Präsenstag eingeführt. Darüber hinaus wird das Team gemeinsam insbesondere Sozialtrainings für Schulklassen durchführen. Weitere Angebote werden in Zusammenarbeit mit den Schulen entstehen. Der Kreis hat seinerseits einen

Arbeitskreis zur Abstimmung der kreisweiten Aktivitäten nach dem Bildungspaket eingerichtet. So sollen die besten Ansätze kommuniziert werden.

b) Weitere Entwicklung der Schulsozialarbeit

Wie schon in der Novembersitzung des Jugendhilfeausschusses mitgeteilt, soll die Neue Schulsozialarbeit im Rahmen von Bildung und Teilhabe dafür genutzt werden, den Bedarf zu ermitteln. In Verbindung mit der Jugendhilfeplanung können dann die Ansatzpunkte für Schulsozialarbeit in Mettmann benannt werden. Dabei soll auch die bestehende kommunale Schulsozialarbeit an der Erich-Kästner-Schule miteinbezogen werden. Neben diesem Angebot gibt es noch an der Anne-Frank-Schule einen Schulsozialarbeiter in Auftrag des Landes.

Inwieweit das Bildungspaket über 2013 hinaus fortgesetzt wird, ist derzeit nicht erkennbar.

Die Verwaltung wird in den Ausschüssen weiterhin über Entwicklung und Stand der Schulsozialarbeit informieren.